

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 23/003/2018

Bauausschuss am 26.02.2018

Zu Punkt 4:	Vorstellung der Umbaumaßnahmen der Knotenpunkte auf der K 37 und Beschluss der Varianten
--------------------	---

Herr Reeh erläutert die Hintergründe für die Maßnahme und leitet damit die Präsentation des Ingenieurbüros Brechtefeld & Nafe GmbH, Herr Bobinac, zum Knotenpunkt Elberfelder Straße / Bergstraße ein. Die Präsentation endet mit einer Empfehlung für die Variante 5 – Knoten mit Lichtsignalanlage.

Im Anschluss an die Präsentation meldet sich Herr Köster zu Wort. Er zeigt auf, dass sich der Knotenpunkt in unmittelbarer Nähe zur Georg Fischer GmbH und zwei Supermärkten befindet. Der geringe Radius des Kreisverkehrs bei der Variante 4 könnte dafür sorgen, dass Lastkraftwagen diesen nicht passieren können.

Herr Madeia kündigt für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion an. Außerdem äußert er seine Bedenken bezüglich der bei der favorisierten Variante 5 neu entstehenden Geradlinigkeit des Verkehrsflusses und sich daraus möglicherweise ergebender erhöhter Geschwindigkeit. Er zeigt dies als eine mögliche Gefahr auf.

Herr Bobinac entgegnet, dass durch die favorisierte Variante die Geschwindigkeit tendenziell reduziert wird.

Laut Vorlage ist der Vorschlag zur Umsetzung der Variante 5 mit der Stadt Mettmann abgestimmt, daher erfragt Herr Ehlert, wann mit einem politischen Beschluss der Stadt Mettmann zu rechnen ist.

Frau Haase erläutert, dass durch die Maßnahme das bereits vor einigen Jahren beschlossene Konzept zur K18n vollendet wird. Innerhalb der Umsetzung herrscht Einvernehmen mit der Stadt Mettmann. Ob und wann ein politischer Beschluss durch die Gremien der Stadt Mettmann notwendig wird, kann seitens der Kreisverwaltung nicht beeinflusst und beantwortet werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, präsentiert Herr Klee vom Ingenieurbüro Brilon Bondzio Weiser GmbH seine Ausarbeitung zum Knotenpunkt Flurstraße / Beethovenstraße / Gruitener Weg. Von den vorgestellten Varianten wird die Variante 3 – Kreisverkehr ohne Bypass empfohlen.

Im Anschluss daran zeigt Herr Köster auf, dass sich benachbart zum Knotenpunkt eine Grundschule und eine Kindertagesstätte befinden, woraus sich eine erhöhte Schutzbedürftigkeit der Fußgänger ergibt.

Herr Klee entgegnet, dass ein Kreisverkehr die sicherste Variante der Fußgängerquerung darstellt und an den Ausfahrten Fußgängerübergänge geplant sind.

Auf Nachfrage von Herrn Madeia antwortet Herr Klee, dass der Kreisverkehr einen Durchmesser von 32 Metern aufweist und dies keine Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit hat.

Herr Madeia befürchtet, dass durch die entstehende Geradlinigkeit des Verkehrsflusses am Knotenpunkt Elberfelder Straße / Bergstraße ein Rückstau am Kreisverkehr Flurstraße / Beethovenstraße / Gruitener Weg entstehen könnte und erfragt, ob dieser aufgefangen werden kann.

Herr Klee antwortet, dass dies aufgrund der Verkehrsstärken nicht zu erwarten ist.

Herr Merrath erfragt, wie sich die Unterhaltungskosten einer Lichtsignalanlage gegenüber einem Kreisverkehr verhalten.

Herr Klee antwortet, dass bei einer solchen Berechnung viele verschiedene Faktoren berücksichtigt werden müssen und eine genaue Aussage zu den Unterhaltungskosten daher schwierig ist. Grundsätzlich sind die Unterhaltungskosten einer Lichtsignalanlage aber etwas höher.

Da seitens der Ausschussmitglieder weiterer Beratungsbedarf innerhalb der Fraktionen besteht, wird die Vorlage ohne Beschlussempfehlung in die Sitzung des Kreisausschusses am 08.03.2018 verwiesen.

Die Präsentationen der Ingenieurbüros liegen der Niederschrift als Anlagen 2 und 3 bei.